

## Das Kylltal : eine Radtour mit Kindern

Letzten Sommer beschlossen wir, mit den Kindern eine sonntägliche Radtour zu machen. Es stellte sich nur die Frage wo. Da unsere Kinder damals erst ein, vier und fünf Jahre alt waren und wir schon oft auf dem PC 12 zwischen Bissen und Ettelbrück unser Glück versucht hatten, musste eine Alternative her. Unser Ältester mit seinem „18-zehner“ „Pumukelrad“ ohne Gangschaltung fuhr zwar schon wie ein Sausewind, aber Steigungen waren noch nicht so seine Sache.

Da kam uns der Kylltalradweg zwischen Trier und Gerolstein in der Eifel gerade recht. Natürlich wollten wir nicht die ganzen 70 km abfahren, aber ein wenig davon sehen. Daher packten wir unsere Räder und alles, was wir brauchen und fuhren bis Trier-Ehrang, um von dort aus zu



ausgepackt, der Große auf sein „Pumukelrad“, das Rad (vom Papa gezogen) und der Kleine in den Kinderwagen. Dann ging es los.

Wegen den Temperaturen, dass im Grunde genommen der Radweg durch schattigen Wäldern entlang der Kyll verlief. Es war wirklich angenehm zu fahren. So gestalteten sich die ersten Kilometer auch recht unproblematisch. Nach Ehrang kam Kordel, die Deimlinger Mühle und Daufenbach.

Erst mit der Suche nach einem Restaurant hatten wir uns in Auw ein wenig verkalkuliert. So beschlossen wir bis maximal Phillippsheim weiter zu fahren, da andere Radler auf dem Wege uns mitteilten, es gäbe eine Einkehrmöglichkeit vor Phillippsheim.

Die Ermüdungserscheinungen bei unserem Großen konnten wir noch mit dem Versprechen, dass es ein Rieseneis geben würde noch beschwichtigen. Aber die letzten zwei Kilometer waren natürlich schwer. Da auch beim Radfahren die Wünsche der Eltern und der Kinder nicht immer deckungsgleich sind, waren alle froh, am Ziel angekommen zu sein.

Leider - oder zum Glück - verpassten wir den Zug, den wir zurück nach Ehrang nehmen wollten und hatten eine Stunde Aufenthalt. Zum Glück für die Kinder, denn das nutzten wir aus, um ein ausgiebiges Bad in der Kyll mit der ganzen Familie zu nehmen. Ein krönender Abschluss und eine erstklassige Erfrischung dazu. Als wir dann im Zug eingestiegen waren, fuhren wir in einer halben Stunde das zurück, was wir vorher in insgesamt fünf Stunden mit unseren drei Kindern geradelt hatten.

### **Die Strecke:**

Der Kylltalradweg ist gut ausgeschildert und man benötigt kein Kartenmaterial. Der von uns befahrene Abschnitt von Ehrang bis Phillippsheim betrug 30 km und ist auch für Rad fahrende Kinder geeignet,

## Velotourismus

sofern man natürlich auf die Kinder auch Rücksicht nimmt. An zwei Stellen des Weges heißt es aber für jeweils ca. 50 m den Berg hinauf schieben, weil es aber doch zu steil ist. Wenn man unterwegs zu Mittagessen einkehren möchte, dann doch die größeren Orte nehmen, wie es erfahren mussten.

### **Die Bahn:**

Die ganze Strecke liegt an der Kyll und an der Bahn. Das bedeutet, dass etwa alle 10 km ein Bahnhof auf unserer Strecke lag. Auch am Sonntag wurde im Stundentakt gefahren. Dies vereinfachte diese Tour mit Kindern erheblich. Wenn es nicht mehr geht, nimmt man den Zug und fährt zurück. Und noch ein Wort zu den eingesetzten Zügen. Fahrräder können eben in den Zug geschoben werden und es sind sehr große Abteile für Fahrräder vorhanden. Ein weiterer Service der Deutschen Bundesbahn war es, dass man gratis fahren konnte. Keiner der Automaten im Zug (am Bahnhof gab es keinen Kartenautomat) funktionierte und der Schaffner kam nicht. Allerdings wird dieser Service wohl nicht immer angeboten.

Ralf

[www.trier-land.de/5taeler/Radwege/Kylltalradweg\\_5Taeler.htm](http://www.trier-land.de/5taeler/Radwege/Kylltalradweg_5Taeler.htm)

[www.eifeltour.de/Radwege/frame2.htm](http://www.eifeltour.de/Radwege/frame2.htm)